

Papperlapapp

Scheinbar schwerelos zwitschern zwei schwäbische Schwalben, Charlotte und Chantal, zwischen zwei Zwetschgenzweigen zwei schwermütige Chansons auf Schwitzerdütsch.

In diese publikumswirksame Präsentation stimmten prompt die Klapperschlangen mit ihren klappernden Klappern ein, bis ihre Klappern schlapper klangen, also ein schlapper, schaurig-schöner Klapperschlangenklang - passend zur Partitur: schiß-moll und partiell pompa-d(o)ur.

Seither klebt ein schelmischer, schadenfroher, pensionierter und plappernder Kaplan in Schlappen scheinheilig "Paul Panzer" Pappplakate auf den potsdamer Postkutschkasten, der vom potsdamer Postkutscher mit potsdamer Postkutschkastenpaste peinlich penibel geputzt und poliert wurde.

Nach diesem ständigen Stress nahm der Postkutscher neben Peppermint Petty und dem Flugplatzspatz (vom Popocatépetl) auf dem Flugplatz Platz und sah zu, wie die sieben Robbensippen auf den sieben Robbenklippen sich in die Rippen stippen, bis sie mit fahlen Lippen von den Klippen kippen - platsch!

Derweil kochte ein kahler Kakadu karfreitags Karpfen und der Papagei pinselte den Karpfen später mit Kapernpaste und Pudding ein, was eine pikante Pampe ergab.

Peinlich berührt probierte daraufhin ein perfider Politiker vom Peleponnes, Papandreou, portionsweise diese Pampe. Als pensionierter Patient wären Pumpernickel passender gewesen.

Postkutscher's Patin Patrizia, eine patente Politesse mit prägnanten Prioritäten für Piranhas, paddelt praktisch permanent gerne mit Fischer's Fritze zum Fischen.

Der fängt daher primär frische farbige Fische, speziell schweriner Schellfisch, der im schönen, chinesischen Schüsselchen mit scharfem, spanischem Sternanis scheinchenweise schmort. (Schmatz...)

Scharfe Schonkost scheinen hingegen schwach schleimig schmeckende tschechische Schnecken zu sein, die zum eigenen Schrecken schrecklich erschrecken, wenn sie an tschechischen Schnecken schlecken - ein schweinish schleimiger Geschmack, wie der Schwippschwager - mit Schlips - beschwipst zu Protokoll gibt.

Schließlich kann man nach dem Speisen seine schlappernde Schnute mit einem schwer schwimmenden Schminkschwämmchen putzen und auch Fischschuppen von schwedischen Plattfischen schrubben, die Fischer's Fritze zusammen mit sechzig tschechischen Chefchemikern in den chinesischen Schären schwitzend, shantysingend für einen schimmernden Schilling gefischt hat.

Die daraus pürierte und passierte Fischsuppe plätschert praktisch permanent, portionsweise vom Pürierstab und produzierte dort prägnante, pikante Plattfischsuppenplacken.

Daraus erschließt sich schließlich schlicht: Schollen scheinen bei schonendem Schmoren schädlich für schielende Schaben und daher schlicht schlecht für schimmelnde Schwaben zu sein - schade.

Daher shoppen schwedische, scherzende Scheppler chicke Schuhe, passend zu schwarzen, schweizerischen Schieferscheiben, die schwer wie schmalzige Schwaden über dem Schanktisch schweben.

Verschiedene Fortsetzungen folgen vielleicht Freitag Vormittags falls fade Frühstücksflocken fehlen.

P.S. Ohne schalen Schoppen im Kopp lauschte ich dem Rauschen der Muscheln, schwatzte schwitzend stündlich Schabernack und nuscelte ständig musisch ins schändlich, schiefe Schutzrohr meiner schottischen Schallmei - schöner Schwachsinn ...

Da die faden Frühstücksflocken fehlten, ergab sich die spannende Chance, nagelneue Nachrichten nachzulesen und zu notieren:

Pummelige Parteiprediger propagieren pausenlos Parteiprogrammparagraphen passend zu schwimmenden Schwafeln, die schwitzend auf dem Schwebebalken schwanken und so spielerisch spazierend einen Spitzenplatz im Spagat sportlich meistern, wobei die Parteifunktionäre von freien, feschen Friseurinnen frisiert wurden, die fettige Falten fingerdick mit Frisiergel einfetteten um die Frisuren fortschrittlich und farbenfroh zu formen.

Dabei verhalten sich viele vormalig vorsitzende völlig fachfremde Funktionäre wie faule, fastende, friesische Frösche und fangen flinke, frierende Fruchtfliegen, - fraglos mit vielen fast phantastischen Fliegenfallen. Hilfreich waren dabei Fähnlein Fieselschweif mit fröhlichen Fans, die als Pfadfinder freudig Flyer verteilten, die auf frühere phantastische Flugzeuge wie "Fieseler Storch" verweisen.

Derweil holt Peter Pan, in imponierender Pose, ein polnisches Postpaket aus Posen mit einer praktischen, passgenau geplatzten Plastiktüte für die Pizzeria "Da Pappa" ab. Darin sind Petrischalen mit Parmesankäse-Präparaten, portionsweise zur Probe abgepackt, die in der Pizzeria praktisch permanent geprüft werden und nach scharfem, schmalzhaltigen schwäbischen Schinkenspätzleteig mit Schinkenspeck schmecken.

Deswegen kanzeln keifende Kassenwarte köl'sche Käsköpfe ab, die kiloweise klebrige Konfitüre-Kekse knabbern, kleckern und kritische Kommentare im kümmerlichen Kummerkasten bunkern.

Danach spotteten sportliche Spieler mit Schienbeinschützern über schillernd schimmernde Schultern der Spitzenpolitiker, die silbrige, schräge Schulterklappen tragen und schädlich für schlagsahn-schleckende Sportler scheinen.

Kaum kritischer als keifende Kassenwarte kommentieren kleine Krimi-Kommissare kunstvolle Kabarett-Sketche kommödiantischer Couleur, zumal Käsespätzle mit Kochkäse komischerweise köstlich schmecken.

Selbst krabbelnde Kakerlaken kosten kurzerhand katzenleich den Kochkäse, kreischende Kammerzofen kommentarlos ignorierend, die kümmelfreies, kubanisches Krabbencocktail kochen.

Kaum konstatiert: diese königlichen Kammerzofen kehren geklaute, kubische Kacheln, weil Katzentatzen kryptische Kratzer gekratzt hatten und Karl, der keltische Kaminkehrer, keine Konzession für Katzentatzenkratzer hat, weil seine scheppernden Schlauchschellen schließlich seinem quietschenden künstlichen Kniegelenk schaden.

Bald darauf beobachtet Bob, der Bonner Baumeister, bestürzt, wie brünette Braunbären blauen Bubblegum zu blauen Bubblegumblasen aufblasen bevor sie bewegliche, blaßblonde Blindschleichen basteln, die bei bärbeißigem, badischem Besuch barbarisch blaß blinken.

Der badische Besuch aus Baden-Baden posiert passabel für Pastor Peter-Paul Panda, der posthum plastische Portraits prominenter Paketpacker pinselt, die er mit bläulich blühenden Blütenblättern bekränzt.

Bartholomäus, ein begnadeter Bäckerbursche aus Barbados, backt Blaubeer-Baiser nach "Banana"-Art, der berühmt-berüchtigten Bar in Boppards Badebereich.

Bald erbittet Bernd, bekannt als Brot, eine Badehose um in der benannten Banana-Bar auch ein bekömmliches Blaubeer-Baiser bestellen zu können.

Kurzerhand kassiert Karl, der Kellner, kräftig ab und bringt Bernd die begehrte blaue Badehose, - kein knappes Kleidungsstück kleidet ein köstlich-knackiges Kastenbrot besser ...

Hingegen Gustav Gans, genialer Gärtner der Gallus-Gemeinde, geht gerne genüßlich gut gewürztes Gänsegulasch gemächlich genießen. Gleiches gilt für Gerda Gans, seine Gattin, die gerne Gift und Galle geifert, wenn dem Gulasch gänzlich Gewürzgerken fehlen.

Gerade Gratis-Gulasch ohne Gewürzgerken gammelt gelegentlich ganz gerne gefährlich geschmeidig vor sich hin.

Obschon Otilie ohnehin ordentliche Omlettes essen wollte, ordert sie ohne ordentliche Option obergärigen Obstler obwohl Orangen und Oberginen obsolet sind.

Otto, Otilies Oheim, ein Oberkellner aus Oberhof, organisiert ein Oboenkonzert in Ottobrunn ohne jedoch einen Obolus für die olle Orgel zu offerieren, die im "Oktogon", einem örtlichen Odeum steht.

Da diese osmanische Orgel Ofenrohre statt Orgelpfeifen nutzt, ist Oropax offensichtlich optional, falls sie orientalischen Bauchtanz zum Tanztee spielt.

Dann können typische Touristen aus Togo oder Timor und andere Turteltäubchen, auch Tango, Twist und Tarantella tanzen. Zum täglichen Tanztee werden Teilchen, zum Teil Teegebäck mit Trüffeln, auf einem Tortenteller gereicht.

Wer Pistazien präferiert, pausiert praktischerweise bis im Profiprogramm ein Pasodoble per portugiesischer Posaune gepustet und mit einem peruanschen Piano perfekt passend zum Pausentee präsentiert wird.

Währenddessen wundert sich Walter Wachtel, ein Wollwesten webender Winzer, weshalb er wieder das warme Waschwasser wechseln soll, wohlweislich wenige Wochen vor Weihnachten! Wahrscheinlich weil die Wiener Wichtel wichtige vitaminreiche Wirkstoffe wittern und einen Weiterverkauf, im Wesentlichen ohne Werbung, in Württemberg wagen wollen.

Wohingegen der World-Wide-Web-Werber Kalle Wirsch vehement warnt: Vitamine wirken wahrlich nur Wunder, wenn wenige warme Wiesenkräuter werktags gewässert werden und so wunderbar wachsen können.

Quirin, ein quicklebender Quacksalber aus Quickborn und Quintia, eine querdenkende Querflötistin aus Quedlinburg, quatschen quengelnd und gequält, über Quarkröllchen und Quiche mit Quitten, während sie einen Quellfluss mit quakenden Kaulquappen queren, die trotz Quecksilber quietschvergnügt quellenden Tang qualmen, was der quirlige Quatschkopp Quirin quasi mit qualitätslosem Quatsch auf der Quetschkommode quitiert - ein qualifizierter Quantensprung.

[Beter, ein batenter Bolizist aus Birna in Sachsen, bestätigt, daß braktisch alle Bersonen aus Birna, die Birnaer, bartiell kein hartes "b" schbrechen können ..., - was besonders bebrillte Bensheimer Burschen nicht vom Babbeln abhält.]

Karl, ein kunstkritischer Kneipier aus Kreta, kaut Kaugummi und quatscht quirlig über klassisch-kubische Kunstwerke aus Kuba und Kufstein, deren quadratische Kulturen durch Kult-Uhren, den Kuckucksuhren, gekennzeichnet sind.

Diese Kunstform des Kubismus ködert Konstanzer Kunstkenner, die, Canneloni kauend, komische Kommentare konstatieren, weil Philip Friedrich, ein falscher Fuffziger, vorwiegend Fahrrad fährt und fraglos viele Fachfragen zur fabelhaften futuristischen Federung von Fischereifahrzeugen vernachlässigt, was in Fällen von verderblichen Fish 'n' Chips fast völlig vergessen wird.

Falls dann eine fette, flinke Fliege formvollendet durch ein Fliegenfängergitter flutscht, vermuten fleißige Fliegenfänger viele Fehler im Fliegenfängergitter, formal freitags im fachfremden Fliegenfänger-Feuilleton veröffentlicht.

Ein Fliegenfänger, der fehlerhafte Fliegenfängergitter verfertigt, verfügt über farblich verschlissene Fragmente vormals filigraner Fleißiger Lieschen, vorausgesetzt frühere faule Finken fallen von finnischen Fichten.

Folgerichtig verfaßt ein fairer, fußballaffiner Sportjournalist folgenden vernünftigen Vermerk:

"Scheue Schneehasen schlittern ständig auf schnellen Schneeschuhen, statt auf schnittigen Schlittschuhen mit Scheeschiebern über schräge, spiegelglatte Skipisten, schonungslos schiefe Schienbeine zu schänden". Schon scherzte Schorsch, der schweriner Skilehrer, schonungslos: "Wenn strahlende Sternschnuppen schummrig im schattigen Heuschuppen schimmern, sind Schneeschippen-Schubstangen und Heuschnupfen schließlich schnuppe!".

Später spazieren spießige Spanier - Spätzle, Spinat und Spargel speisend - nach Sprendlingen um bei einem spontanen Spaziergang speckige Spatzen zu rasieren, die im Sportpark spuckend spuken. Dort erspähen sie pfißige Pferdepfleger, die gepfefferte Pfifferlinge und Pfirsiche in pflegeleichte Pfandflaschen pferchen und auf dem pflasterstein-gepflasterten Pfad, gepfuscht pfeifend, nach Pfullendorf bringen, wo der Pfarrer aus Pfaffenhofen an Pflingsten pflichteifrig gepfändet wurde.

Paßgenau publiziert Professor Prüll, pedanter Polit-Pädagoge aus Paderborn, pausenlos persönliche Programme aus dem prähistorischen Petra, die prägnante Paragraphen prägen sowie plötzliches Palaver über pikantes Papaja-Puddingpulver provozieren.

Parteiische Polit-Prominenz prangert daraufhin Parteiprogramme an, die permanent Präambeln patentieren, planmäßig Puddingpulver pachten und jedem plumpen Piefke den peppigen Podex polieren - als provokante Perspektive praktisch "Pestpusteln für jede Pupille" - Prädikat: peinlich.

Preußische Pragmatiker parieren diese populäre Po-Litur mit peniblen Protokollen, die possenhaft perfekte Plagiate postulieren und pappigen Palatschinken auf dem Parkett-Podium plazieren, was vom Publikum pragmatisch planmäßig und pathetisch parodiert wird.

Parallel dazu planen Pauline und Patrizia mit ihren Pudeln Pumuckl und Pink Panther präzise ein Picknick im Platanen-Park, wo Paprika-Parfait in pikanter Pusztasoße an Preiselbeeren präsentiert wird - eine perfekte Probe für's Palatum.

Dazu peilen portugisische Piloten präzise die Polkappen an um Polarbären und Pinguine persönlich mit polymeren Plastiken in Pappbechern zu provozieren, die sie als Päckchen oder Pakete in der protzigen Post-Packstation von Perpignon präpariert hatten.

Dahingegen schätzen Schöngeister schnöde Schilderungen schallender Scharmützel mit scheppernden Schilden in Tscheschows Schauspiel "Dschingis Khan", was von schlechten Schauspielern scheinheilig als "Schinken Clan" schikaniert wird.

Hinweis: Die Urheber der oben ganz oder teilweise sowie abgewandelten und/oder ergänzten oder sonst veränderten Zungenbrecher sind mir bisher nicht bekannt.